Bezauberndes Finale des Jubiläumsjahres

Jahresabschlusskonzert: Vocaldente reißen in ausverkaufter Kleinwallstädter Zehntscheune mit frischen Ideen, Anspruch und guter Laune mit

Von unserem Mitarbeiter **MARCO BURGEMEISTER**

KLEINWALLSTADT. Großartige Advents- und Weihnachtsstimmung, qualitativ kaum zu überbietender A-cappella-Gesang, der mit vielen unkonventionellen Ideen garniert war und das Publikum von Beginn an mitzureißen vermochte: Das Jahresabschlusskonzert mit der Gruppe Vocaldente in der ausverkauften Zehntscheune am Freitagabend war in allen Belangen ein voller Erfolg.

Es war nochmals ein dem Anlass würdiges, spätes Highlight in einem ohnehin mit zahlreichen Events der Extraklasse gespickten Jubiläumsjahr unter dem Banner »10 Jahre Förderverein Kultur in Zehntscheune Kleinwallstadt«. Die Veranstaltung von Freitag gibt jedenfalls - obwohl nun erst einmal bis März Pause ist - viel Schwung für weitere Schmankerl 2024 mit, welche das Veranstalter-Team rund um die Förderverein-Vorsitzende Rosemarie Seuffert auf die Beine gestellt hat.

Wegen Corona verschoben

Seuffert eröffnete das Konzert mit einer kurzen Ansprache, zeigte sich glücklich, dass nach Verschiebungen – seinerzeit wegen Corona – der schon lange geplante Auftritt von Vocaldente nun endlich stattfinden könne.

Gut gelaunt und mit viel Elan trat das Quintett vor sein Publikum. Vocaldente, das sind der erste Tenor Tobias Kiel, der zweite Tenor Mark Forbes, Countertenor Benjamin Boresch, Bariton



Das A-cappella-Ensemble Vocaldente beeindruckte beim Jahresabschlusskonzert der Kleinwallstädter Zehntscheune mit feiner Liedauswahl, starken, charaktervollen Stimmen sowie der perfekten Balance aus Niveau, Freude und Lockerheit. Foto: M. Burgemeister

Hintergrund: Jubiläumsjahr und Ausblick auf 2024

Der Förderverein Kultur in der Zehntscheune Kleinwallstadt feierte heuer sein zehnjähriges Bestehen.

Das Jubiläumsjahr enthielt viele Highlights, es wurde unter anderem in Form des großen Jubiläumskonzertes von La Finesse am 5. Mai oder mit dem Auftritt der Kinderrockband Dunnäkeil am 17. Juni gefeiert. Der umjubelte Auftritt des A-capella-Ensembles Vocaldente bildete am Freitag ein würdiges Jahresabschlusskonzert und gleichzeitig in die-

Lars Unger und Bass Tobias Pas-

ternack. Es sollte eine weihnacht-

liche Liederreise um die Welt

werden. Wie eine solche aussieht

und vor allem klingt, wurde schon

mit dem Auftakt zelebriert: ange-

sem Rahmen die Verkündigung des Programms für 2024.

Dem Verein ist es erneut gelungen, eine Reihe an Events zusammenzustellen, welche verschiedene Kunstformen beinhaltet. Los geht es am 1. März mit Chin Meier und seinem Programm »Grüne Kohle«, gefolgt von den Music-Puppet-Comedy-Bauchgesängen von Murzarella am 19. April und »Kathi auf Reisen« mit Künstlerin/Sängerin Katharina Martin am 3. Mai.

nehme Stimmlagen, alle mit ihrem ganz eigenen Charakter und individueller Färbung und im Ganzen perfekt als Team funktionierend. Die Stimmung, welche die Fünf verbreiteten, war einmalig und nachdem der Eröffnungssong mit der Textzeile »Merry Christmas to you!« lautstark beendet wurde, war schon jede Menge Magie im Saal. So den Weg geebnet, ging es facettenreich weiter.

Nach der Sommerpause 2024 geht

es am 20. September mit Die Stepto-

kokken und ihrem Comedy-Programm

»Resilienz-Revue« und dem Auftritt des

Kabarettisten Philipp Weber unter dem

Motto »Power to the Popel« am 18.

Oktober weiter. Das Jahresprogramm

schlossen: Am 29 November steht ein

»Festliches Adventskonzert« mit der

Gruppe Harmonic Brass an. (mab)

2024 wird dann erneut passend zur

Advents- und Weihnachtszeit be-

Einzelne Höhepunkte herauszupicken fällt schwer, denn gleichbleibend wurde das von Anfang an eingeläutete hohe Niveau beibehalten: »All I Want For Christmas Is You« kam mit wunderbaren Lautmalereien, die Verzahnung der einzelnen Stärken der Sänger zu einem Gesamtkunstwerk erwies sich nicht nur hier als perfekt.

Gelungene Mischung

Ebenfalls hätte das Programm kaum besser angelegt sein können: eine Mischung bekannter Weihnachtshits und zumindest hierzulande eher seltener gehörtes Liedgut wie beispielsweise aus Skandinavien

Das Publikum wurde fantastisch mit integriert, nicht nur bei den obligatorischen Mitsingparts, sondern auch mit weiteren Aspekten wie der kleinen Fragerunde nach der Tradition des eigenen Heiligabend-Essens. Zwischendurch wurde Loriots schwarzhumoriges Adventsgedicht vorgetragen.

Zu den weiteren Glanzpunkten gehörte auch ein Medley verschiedener Weihnachtslieder wie unter anderem »Last Christmas« oder »Jingle Bells«.

Es versteht sich von selbst, dass bei solch einer Leistung eine Zugabe her muss – bei Standing Ovations, welche es gab, sowieso. Somit ließ sich die Band nicht lange bitten und legte nach. Nach dem Überreichen von Präsenten im Namen des Veranstalters gab es nochmals zur finalen Krönung eine andächtige und berührende Version von »Stille Nacht«